

Aus einer vier Spalten langen Besprechung in der „Neuen Freien Presse“:

GISELA von BERGER KÖNIGSKIND SEELE

In ihren Novellen zieht eine lange Flucht mannigfaltiger innerer Zustände auf, und wenn Alfred Berger autobiographisch von sich einmal sagt, solche innere Zustände, leidenschaftliche Gemütsbewegungen, griiblerische Gedankenmonomanien, beglückende und marternde Träumereien seien ihm zeitlebens die Hauptsache gewesen, und die äusseren Ereignisse, Handlungen und Werke waren ihm immer nur insofern von Wichtigkeit, als sie sich auf solche innere Zustände bezogen, sie anregten und umwandelten oder deren Äusserungen, Anzeichen und Abfälle waren, so hat er damit gewissermassen eine Charakteristik der novellistischen Schöpfungen seiner Nichte gegeben. Aber diese Seelengemälde selbst zeigen einen ganz merkwürdigen Reichtum an Farbennuancen, und die Palette, die sie aufgetragen hat, scheint durchaus nicht immer von einer Frauenhand geführt worden zu sein. Dicht neben dieser Renaissance-novelle in moderner Grossstadtgewan-

dung stehen Alltagsgeschichten wie jene von Fräulein Leontinens Samariterwerk, in der die Dichterin eine Gabe verrät, über die schriftstellende Frauen am seltensten verfügen, nämlich diskreten verständnisvollen Humor, kein breites, lautes Lachen, sondern ein verständnisinniges, pikant-verzeihendes Lächeln über menschliche Schwachheiten. . . . Mit einer gewissen leichten Rührung legen wir das Novellenbuch Gisela Bergers aus der Hand. In dritter Generation nimmt nunmehr das Patriziergeschlecht, dem die junge Dichterin entsprossen ist, aktiven Anteil an dem österreichischen Geistesleben. Gisela von Berger hat sich ihrer Ahnen nicht unwert gezeigt. Ihr Novellenband bedeutet gewiss noch keine Erfüllung; aber schöne und reiche Hoffnung, die Gewissheit sogar, dass sie die Dichterlehre im schönsten Sinne des Wortes verstanden und beherzigt hat: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“

Preis: M. 3.50 broschiert; M. 5.— gebunden. Wir offerieren 2 Exemplare zur Probe mit

40%

WILHELM FREIHERR VON APPEL GEDICHTE

Herausgegeben von Dr. Rudolf Staudenath

Die Fertigstellung dieses Buches wurde durch den Buchdruckerstreik lange verzögert. — Die indessen eingelaufenen zahlreichen Bestellungen haben wir bestens vorgemerkt und werden sie noch im Laufe dieses Monats prompt erledigen. Wir bitten das verehrliche Sortiment, dieses schöne Buch besonders zu Geschenkwzwecken zu empfehlen.

Preis: 3.50 brosch.; 4.50 geb. 2 Ex. zur Probe mit

40%

PAUL WERTHEIMER

DER BRAND DER LEIDENSCHAFTEN

Novellen

Dieser Novellenband wird jetzt, nach der erfolgreichen Uraufführung von Wertheimers „Himmelblauer Zeit“ mit doppeltem Interesse aufgenommen werden. Die temperamentvolle und künstlerische Art, mit der sie erzählt sind, und die Originalität ihrer Erfindung wird dieses Interesse aufs beste rechtfertigen.

Preis: 2.50 brosch.; 3.50 geb. 2 Ex. zur Probe mit

40%

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER VERLAG, GES. M. B. H.
WIEN Z LEIPZIG